

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Lob für UdSSR

In der UdSSR sind die Menschenrechte in zunehmendem Masse anerkannt. Diesen Eindruck gewann eine Delegation von Amnesty International bei einem am Samstag beendeten Besuch in dem Land. Der Generaldirektor von AI, Ian Martin, meinte vor der Presse in Moskau, die Sowjetunion billige mehr und mehr das Eintreten für bürgerliche Rechte und Freiheiten.

«Straffung» Mitte April

Der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) wird sein Projekt zur Straffung der Regierungsarbeit Mitte April bekanntgeben. Wie am Sonntag aus sicherer Quelle in Bonn verlautete, denkt Kohl an Sach- wie auch an Personalentscheidungen. Mit diesen von ihm bereits vor Ostern angekündigten Konsequenzen hofft er das Stimmungstief der CDU und der Koalition mit der liberalen FDP überwinden zu können.

Schiffe abgezogen

Die amerikanische Kriegsmarine baut ihre Präsenz im Persischen Golf weiter ab. Wie ein Militärsprecher am Sonntag in Washington mitteilte, haben in den letzten Tagen drei Minensuchboote und ein Versorgungsschiff den Golf verlassen. Damit sind nun noch 10 amerikanische Kriegsschiffe in dem Gewässer, in dem die USA 1987 und 1988 bis zu 27 Schiffe stationiert hatten.

Der «Weisse Sonntag»: Für viele der Tag der Erstkommunion

In den meisten Gemeinden traten gestern die Erstkommunikanten zum Tisch des Herrn - Ein feierlicher Tag für die Kirche und die Familien

Gestern, am sogenannten «Weissen Sonntag», wurde in den meisten Gemeinden unseres Landes der Tag der Erstkommunion begangen. Im Leben der jungen Katholiken ist die erste heilige Kommunion ein besonderes Ereignis, das von der Kirche und auch in den Familien besonders feierlich begangen wird. Die Erstkommunikanten durften gestern erstmals am Opfermahl Jesu Christi voll teilnehmen und damit ein weiteres Sakrament empfangen.

Früher war die individuelle Erstkommunion üblich, wonach die jungen Katholiken von ihren Eltern zum Sakrament der Heiligen Kommunion geführt wurden. In der neueren Geschichte der Kirche wurde die Individual-Kommunion aufgegeben und die gemeinsame Erstkommunion eingeführt. Der erste Sonntag nach Ostern erlangte als «Weisser Sonntag» eine besondere Bedeutung, die er in den meisten Gemeinden bis heute beibehalten hat.

Gemeinsam ist, wie auch unser Bild aus der Erstkommunionfeier in Mauren zeigt, dass dieser besondere Tag im Leben der jungen Katholiken sehr festlich und feierlich begangen wird. Die Erstkommunion ist für die Kirche und für die Familie ein besonderes Fest.

(Bild: Alfons Kieber)



Bombendrohung gegen Swissair-Flugzeug

Kloten (AP) Eine anonyme Bombendrohung hat einen Airbus A-310 der Swissair mit 202 Passagieren an Bord am Samstag nachmittag kurz nach dem Start zur Umkehr nach Zürich-Kloten gezwungen. Die Zürcher Kantonspolizei untersuchte nach der Landung das Flugzeug, konnte aber keine Bombe finden, wie ein Sprecher der Fluggesellschaft auf Anfrage zu einer entsprechenden Nachricht des Zürcher Lokalsenders «Radio Z» erklärte.

Fünf Minuten nach dem Start des Kurses SR 332 nach Tel Aviv sei bei der Swissair telefonisch eine Bombendrohung eingegangen, sagte Pressesprecher Walter Borner weiter. Darauf habe die Einsatzzentrale das Flugzeug zurückgerufen. Die Passagiere hätten die Maschine unter grossem Polizei- und Feuerwehraufgebot problemlos und unversehrt über die Treppen verlassen können. Die Durchsuchung des an einer abgelegenen Stelle des Flughafens parkierten Flugzeuges habe keine Bombe zutage gefördert.

G-7-Beratungen über Schuldenkrise

Washington (spk/dpa) Die Vorschläge der USA für eine Lösung der internationalen Schuldenkrise finden die grundsätzliche Zustimmung der führenden Industriestaaten. Das zeigten Äusserungen aus dem Kreis der Finanzminister und Notenbankchefs der USA, der Bundesrepublik, Japans, Frankreichs, Grossbritanniens, Italiens und Kanadas.

Diese sogenannten G-7-Länder trafen sich am Sonntag in Washington zu ganztägigen internen Beratungen. Parallel dazu bereiteten sich die Vertreter der Dritten Welt, die G-24-Länder, auf die gemeinsamen Aussprachen vor. Neben der Schuldenkrise sind die weltweiten Konjunkturaussichten, der Dollarkurs, die Zinsentwicklung und die Inflationstendenzen Hauptthemen.

Tochtergesellschaften in Zürich und Luxemburg

Gutes Geschäftsjahr 1988 für die Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, mit erhöhtem Reingewinn

(G.M.) - Die Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1988 zurückblicken. Nach dem soeben veröffentlichten Jahresbericht wurde die Bilanzsumme auf 2,779 (2,506) Milliarden Franken erhöht, was einer Steigerung von 10,9 Prozent entspricht. Der Verwaltungsrat schlägt der am 21. April 1989 tagenden Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 12 Prozent vor, nachdem der Reingewinn mit 18,7 (17,7) Millionen Franken um 5,5 Prozent höher als im Vorjahr lag. Als markantes Ereignis erachtet die Geschäftsleitung der VPBank die Gründung der Tochtergesellschaften in Zürich und Luxemburg.

Das Geschäftsergebnis der VPBank ist massgeblich geprägt durch die weltweit gute Wirtschaftsentwicklung. Die Auswirkungen des Börsenkrachs vom 19. Oktober 1987 konnten in Grenzen gehalten werden, zumal die prognostizierte Rezession im Gefolge des «Crash» nicht eingetroffen ist, sondern die Eckdaten der westlichen Industrieländer wie Bruttozialprodukt, Konsumausgaben und Auftragsbestand der Industrie weiterhin nach oben weisen.

Wachstum der langfristigen Kundengelder

Nach dem Geschäftsbericht 1988 der VPBank erhöhten sich auf der Passivseite die Kreditoren um 4,1 Prozent auf 1,689 (1,622) Mia. Fr. Der Grossteil des Bilanzsummenwachstums ist auf die Zunahme der längerfristigen Kundengelder um 39,9 Prozent auf 570,4 (407,7) Mio. Fr. zurückzuführen, wobei die Spareinlagen einen Zuwachs von 46,9 Prozent auf 350,2 (238,4) Mio. Fr. aufweisen. Aber auch die Kassenobligationen weisen mit einem Volumen von 141,8 (108,5) Mio. Fr. eine markante Steigerung um 30,6 Prozent auf.

Deutlich höherer Wertschriftenbestand

Auf der Aktivseite haben die Bankendebitoren einen Stand von 1,541 (1,512) Mio. Fr. erreicht, womit sie um 1,9 Prozent angestiegen sind. Die Ausleihungen im Nichtbankbereich nahmen dagegen um 31 Prozent auf 687,9 (525,0) Mio. Fr. zu, während der Wertschriftenbestand eine Steigerungsrate von 38,6 Prozent auf

192,8 (139,1) Mio. Fr. aufweist. Der Jahresbericht weist auf den hohen Inland-Anteil der Aktiven hin, die 89,1 Prozent betragen.

Erträge sind gestiegen

Die Erholung von den Kurseinbrüchen nach dem Börsenkrach ist nach dem VPBank-Jahresbericht in kleinen Schritten vor sich gegangen, hat jedoch den Reingewinn nur unwesentlich berührt. Der Hauptanteil wurde 1988 wiederum aus dem Zinsdifferenzgeschäft erwirtschaftet, dessen Ertrag auf 23,8 (20,4) Mio. Fr. oder um 16,4 Prozent anstieg. Das Kommissionsgeschäft dagegen hatte nur eine leichte Zunahme um 1,5 Prozent auf 14,9 (14,7) Mio. Fr. zu verzeichnen. Die übrigen Erträge nahmen um 12 Prozent auf 16,0 (14,2) Mio. Fr. zu.

Der auf 266 (240) Personen erhöhte

Personalbestand schlug sich auf der Aufwandseite mit einer Zunahme des Geschäftsaufwandes um 12,9 Prozent auf 35,0 (31,1) Mio. Fr. nieder. Der Personalaufwand steht mit 18,4 (16,1) Mio. Fr. zu Buche und erreicht mit einer Steigerung von 14,3 Prozent nicht mehr die Höhe des Vorjahres mit 17,3 Prozent.

Unveränderte Dividende

Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr stehen der VPBank 19,4 Mio. Fr. zur Verteilung zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 12 Prozent auf das Aktien- und PS-Kapital vor. 650 000 Fr. sollen den gesetzlichen und 7,2 Mio. Fr. den anderen Reserven zugewiesen werden. Der Rest von 773 000 Fr. wird als Gewinnvortrag auf die neue Rechnung übertragen.

SPORT AM WOCHENENDE

Balzers gewann, USV verlor

Während die Erstliga-Partie Herisau-Vaduz verschoben werden musste, begann in der 2. Liga die Frühjahrsrunde. Dabei festigte der FC Balzers seine Spitzenposition durch einen 3:0-Heimsieg über St. Margrethen. Die Verfolger büssteten Punkte ein. Der USV verlor in Au mit 2:1 und Rapperswil kam gegen Mels nicht über ein 0:0 hinaus.

Squash-Damen auf Platz drei

Die Damen des Squash-Rackets-Club Vaduz belegten beim Turnier um den Nationalliga-B-Meister den dritten Platz. Gegen Dietlikon unterlagen die Vaduzerinnen 1:2, St.Gallen wurde mit dem gleichen Ergebnis geschlagen.

Sieg für Manfred Ritter

Der in St. Gallen lebende Liechtensteiner Manfred Ritter gewann beim Neuenburger Waffenlauf die Seniorenkategorie mit neuem Streckenrekord.

Favoritensieg in Vaduz

Mit einem Sieg des als Nummer 1 gesetzten Favoriten Thomas Bischof (Österreich) endete gestern das 10. Int. Vaduzer Tennisturnier.

Spannende Titelkämpfe in Vaduz



Die Schweizer Meisterschaften im 25-km-Strassenlauf mussten gestern in Vaduz/Schaan bei recht misslichen Witterungsbedingungen durchgeführt werden. Nichtsdestotrotz zeigten die insgesamt rund 250 TeilnehmerInnen den recht vielen Zuschauern tollen Laufsport. Bei den Damen siegte Martine Bouchonneau (Sementina) mit neuer schweizerischer Bestmarke. Herrensieger wurde Stephane Schweickhardt (Martigny). Grossartige Arbeit verrichtete der veranstaltende TV Schaan. Unser Bild zeigt Positionskämpfe in der Spitzengruppe. Links ist mit der Nummer 17 der spätere Sieger Schweickhardt zu erkennen. Es führt Michel Deleze vor Richard Umberg. (Bild: H. M.)

STARK WIE IMMER, IN BÜROMÖBEL, BÜROGERÄTEN, BÜROSYSTEMEN. Büro-Systeme AG. Im Alten Riet 38, 9494 Schaan, 075/210170. Grünaustrasse 25, 9470 Buchs, 085/43309.